

Jannika Lauth, Klaus Boldt

NEUES VON DEN YOUNG PHYSICAL CHEMISTS

Nach zwei spannenden Jahren – inklusive sehr aktiver Neu- und Umstrukturierung und konstantem Ausbau – blickt die Nachwuchsorganisation der DBG, blicken die *young Physical Chemists (yPC)*, auf eine äußerst erfolgreiche Entwicklung zurück. Mit viel Motivation, Flexibilität und Gemeinschaftsanstrengung haben die yPC und die DBG die folgenden Angebote und Veranstaltungen für junge Physikochemiker etabliert (um nicht zu sagen, aus dem Boden gestampft), welche großen Anklang finden.

1. yPC MEETS INDUSTRY EVENT IN HANAU IM NOVEMBER 2018

Auf der yPC-Mitgliederversammlung während der BT2018 in Hannover kam der starke Wunsch auf, mehr Informationen über Karriere- und Arbeitsmöglichkeiten junger Physikochemiker*innen in der Industrie zu erfahren und konkret mit Firmen in Kontakt zu kommen. Zusammen mit Dr. Jürgen Gieshoff (Umicore AG & Co. KG) organisierten wir das erste *yPC meets Industry Event* in Hanau mit Unterstützung der Firmen Heraeus, Saxonia Technical Materials, Evonik und Umicore. Zu der anderthalbtägigen Veranstaltung machten sich 30 interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen (M.Sc. Level, Promovierende und Postdoktorand*innen) auf den mitunter weiten Weg in den Süden, um exklusive Einsicht darüber zu erhalten, wie die Arbeit als Physikochemiker*in bei den jeweili-



Abb. 1: Hochinteressante Einblicke in den Industrielltag und Karrieremöglichkeiten junger Physikochemiker*innen, das Programm und die Verpflegung waren exzellent und es wurde fleißig genetzwerkt (Fotos: Pascal Buhani).

Dr. Jannika Lauth
Leibniz Universität Hannover
Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie
Callinstr. 3a, D-30167 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 762 3273
E-Mail: jannika.lauth@pci.uni-hannover.de

gen Firmen aussehen kann (Forschungsmethoden, technische Fragestellungen, Analytik, Entwicklung). Die Teilnehmenden bekamen neben den persönlichen Einblicken der Expertinnen und Experten in ihre Arbeitsbereiche direkten Kontakt in die Personalabteilung und die Firmenphilosophien. Eines der Zitate aus dem sehr positiven Gesamtfeedback zur Veranstaltung und Abb. 1 sprechen für sich und freuen uns sehr:

„Einblick in Firmen der metallverarbeitenden Industrie ermöglicht praktisches Berufsverständnis des Physikochemikers. Lage und Auswahl der Firmen ziemlich gut, die Mischung zwischen größeren und kleineren Firmen war angenehm, da jeder so sein passendes Umfeld auswählen könnte und die Unterschiede erkennbar wurden.“

Das Format ist ein voller Erfolg! Aus diesem Grund organisieren die yPC und Herr Dr. Gieshoff am **17./18.03.2020** das **yPC meets Fraunhofer Event** in Freiburg im Breisgau. **Anmeldungen** zur Teilnahme **sind noch** bis zum **01.03.2020 möglich**. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie / erhalten Sie im Internet, bei Dr. Jannika Lauth (jannika.lauth@pci.uni-hannover.de) oder unter (geschaeftsstelle@bunsen.de).

2. yPC@BUNSENTAGUNG 2019 IN JENA

Den Auftakt zur Bunsentagung 2019 in Jena bildete das yPC-Forum. Dr. ès sc. habil. Alexander Schiller von der Karriereentwicklungsagentur Schiller & Mertens leitete ein interaktives Seminar zum Thema *“Career Development for Natural Scientists”* für 35 interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen. Das Programm war extra auf die Zielgruppe junger Forscher*innen, von Masterstudierenden bis zu Postdocs, zugeschnitten und hatte zum Ziel, wichtige Fragen wie

- „Wo möchte ich eigentlich karrieretechnisch hin?“
 - Was interessiert mich und bringt mir langfristige Freude?“
 - Wie erreiche ich am besten mein Ziel?“
- zu beantworten.

Alexander Schiller gestaltete die Veranstaltung sehr dynamisch (Abb. 2), wir bewegten uns viel, dachten um die Ecke und stellten fest, dass der Ausdruck „Alle Wege führen nach Rom“ sehr gut für die eigene Zukunft angewendet werden kann, z.B. durch spielerisches Erfahren von möglichen Herausforderungen und Lösungen bei der Entwicklung des eigenen Karriereweges.

Dr. Klaus Boldt
Universität Konstanz
Department of Chemistry & Zukunftskolleg
P. O. Box 710, D-78457 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531 88 5713
E-Mail: klaus.boldt@uni-konstanz.de



Abb. 2: Interaktives yPC-Forum und zwangloses Nachtreffen im Anschluss an die Postersession, 80 Teilnehmer*innen waren am Abend dabei, unterhielten sich angeregt und hielten den Ausschank ganz schön auf Trab. Wir hoffen, dass sich viele interessante Gespräche und vielleicht sogar die ein oder andere Kollaboration ergeben hat (Fotos: Jannika Lauth).

So sollte man z.B. beim Armdrücken mit einem Partner oder einer Partnerin möglichst viele Gewinne erreichen, und man konnte dabei zusehen, wie nach und nach immer mehr Teilnehmer*innen erkannten, dass dieses Ziel genau dann erreicht werden kann, wenn man, statt gegeneinander zu arbeiten, den Partner bereitwillig gewinnen lässt, um im Anschluss selbst gegen den/die Kooperierende/n zu siegen. Auf diese Weise wurde spielerisch schnell klar, wie man durch Zusammenarbeit mehr gewinnt als durch Konkurrenz. Und so waren die drei Stunden schneller um, als viele gedacht hätten, und man verließ die Veranstaltung mit dem Gefühl, sich und seine Mitstreiter in der Wissenschaft etwas besser einschätzen zu können.

Auch das zwanglose Nachtreffen im Anschluss an die Postersession am Freitag war ein voller Erfolg! Über 80 Nachwuchswissenschaftler*innen füllten das Jenaer Theatercafé, lernten sich kennen, unterhielten sich angeregt und genossen den gemeinsamen Abend (Abb. 2). Während der **diesjährigen Bunsentagung 2020** in Gießen wollen wir uns wieder zum Nachtreffen/Netzwerken zusammenfinden. Bitte schaut dazu regelmäßig auf die Bunsentagungs-Website, hier wird das Café bekannt gegeben.

3. 714. HERAEUS-SEMINAR “RESOLVING THE FULL PICTURE” IN BAD HONNEF 2020

Für Nachwuchswissenschaftler*innen gibt es dieses Jahr eine weitere Veranstaltung, die aus den Aktivitäten der yPC hervorgegangen ist. Mit einer Förderung durch die Wilhelm und Else Heraeus Stiftung findet im Physikzentrum in Bad Honnef das 714. Heraeus-Seminar “*Resolving the Full Picture: Complementary Spectroscopic Approaches to Explore Dynamics in Physical and Chemical Systems*” statt. Das Seminar wird ausschließlich von Nachwuchswissenschaftler*innen organisiert (Dr. Maria Wächtler, Dr. Stefanie Tschierlei und uns beiden aktuellen yPC-Sprechern), die sich in der ersten Stunde der yPC kennengelernt und erfolgreich vernetzt haben. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein wissenschaftlicher Fokus auf die zeit-

aufgelöste Spektroskopie als einer der zentralen Bereiche der Physikalischen Chemie gelegt. Das Ziel, Spektroskopie-Methodenentwickler und -anwender über viele Größenordnungen auf der Energie- und Zeitskala zusammen zu bringen und sich auszutauschen, verspricht ebenfalls großen Erfolg. Dies zeigt sich am regen Interesse an der ausgebuchten Veranstaltung und den spannenden Beiträgen. Die Gelegenheit zur Netzwerkbildung an der Schnittstelle zwischen Physik und Chemie ist eines der Herzstücke der yPC. Auch in Zukunft wird es daher durch die yPC organisierte wissenschaftliche Seminare geben, die hier anknüpfen werden und weitere Aspekte der Physikalischen Chemie beleuchten sollen.

4. AGNES-POCKELS-PROMOTIONSPREIS 2020

Eine der wichtigsten Neuigkeiten, welche die yPC umsetzen konnten, ist der Agnes-Pockels-Promotionspreis (APP), der auf der diesjährigen Bunsentagung in Gießen erstmals vergeben wird. Mit dem APP zeigt die Bunsengesellschaft ihre Wertschätzung für die besonderen wissenschaftlichen Leistungen von Doktorandinnen und Doktoranden. Der APP wird jährlich durch Vertreter der yPC und Mitglieder des DBG-Preiskomitees verliehen und ist mit **1000 €** dotiert! Promovierende und Promovierte bis ein Jahr nach Abschluss der Doktorarbeit bewerben sich mit Empfehlung ihrer Betreuerin oder Betreuers und einem/einer externen Unterstützer*in **selbst** auf diesen Preis.

In Gießen werden in einer besonderen APP-Session am Donnerstagnachmittag (02.04.20) bis zu vier exzellente Arbeiten durch die Kandidatinnen und Kandidaten als Vortrag vorgestellt und der Preisträger/die Preisträgerin gekürt. Auf diese Weise bekommen vier ausgezeichnete junge Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihre Expertise an exponierter Stelle zu zeigen und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Auch für die drei, die den Preis nicht erhalten können, stellt die Nominierung bereits eine bemerkenswerte Auszeichnung dar. Ein besonderer Dank für den APP gilt unserem ehemaligen ersten Vorsitzenden Dr. Uwe Nickel, der die Preisgelder für die ersten fünf Ausschreibungen des APP gespendet hat. Auch an dieser Stelle: Lieber Herr Nickel, vielen Dank für den (An)Schub und die Unterstützung der yPC!

Neben den Preisträgern und Preisträgerinnen zeichnet der APP auch die Namensgeberin, Dr. Agnes Pockels (1862-1935) aus. Agnes Pockels lieferte fundamentale Forschungsergebnisse im Bereich der Grenz- und Oberflächenchemie.[1] Da sie als Frau im Deutschland dieser Zeit keinen Zugang zu universitärer Ausbildung oder gar Forschungsmöglichkeiten hatte, führte Sie ihre Arbeiten in der heimischen Küche durch, während sie zusätzlich die Pflege ihrer Eltern übernahm. Ihre Entdeckungen resultierten im direkten Vorläufer des Langmuir-Blodgett-Trogs, für den Irving Langmuir 1932 den Nobelpreis verliehen bekam. Agnes Pockels konnte ihre Forschungsergebnisse mit Unterstützung von Lord Rayleigh 1891 schließlich in *Nature* veröffentlichen.[1, 2] Wir hoffen, dass die Haltung, die Agnes Pockels angetrieben hat, auch als Motor für viele neue Preisträger*innen wirkt und freuen uns auf die Verleihung des ersten Agnes-Pockels-Preises in Gießen.

5. EIN WICHTIGER AUFRUF IN EIGENER SACHE ZUM SCHLUSS!

Turnusgemäß geht unsere Amtszeit als Sprecher der yPC dem Ende zu. Es ist wirklich großartig, was mit der Unterstützung vieler engagierter DBG-Mitglieder für den physikochemischen Nachwuchs in den letzten zwei Jahren geleistet wurde. Wir bitten nun um Ihre und Eure Mithilfe, damit es so bleibt und noch erfolgreicher weiter geht. Auf der diesjährigen Bunsentagung in Gießen möchten wir unsere Nachfolger kennen lernen. Wenn Sie jemanden kennen/wenn ihr Lust habt, mitzugestalten, tolle Veranstaltungen zu organisieren und Euch zu vernetzen, kommt zur yPC-Mitgliederversammlung und lasst Euch für die Wahl aufstellen! Wir, Jannika Lauth und Klaus Boldt, stehen Euch natürlich weiterhin gern zur Seite. Kommt auch auf jeden Fall, wenn ihr gerne mitgestalten wollt, aber gar nicht so dringend Sprecher sein möchtet. Da wir nun so viele gut organisierte yPC-Mitglieder sind, geht es am besten im Team.

Ihre/Eure Jannika Lauth und Klaus Boldt

REFERENZEN

- [1] Klaus Beneke: Agnes (Luise Wilhelmine) Pockels – Forschende Hausfrau, bedeutende Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Grenz- und Oberflächenchemie (Langmuir-Pockels-Waage), Institut für Anorganische Chemie der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Juli 2005
- [2] Agnes Pockels, On the Relative Contamination of the Water-Surface by Equal Quantities of Different Substances, *Nature* 1892, **46**, 418-419.

Young Physical Chemists (yPC) suchen neue Sprecher*innen

Du bist auf der Suche nach neuen Herausforderungen?

Du möchtest gerne mehr bewirken?

Als yPC-Sprecher*in ...

... vertrittst du die Jungmitglieder in der DBG

... organisierst du Veranstaltungen

... entscheidest du im Programmkomitee der Bunsentagung mit

... bist du im Preiskomitee des Agnes-Pockels-Promotionspreises

... kannst du den Nachwuchs fördern u.v.m.



Deutsche Bunsen-Gesellschaft
für physikalische Chemie e.V.

**Interessiert? Fragen? Dann melde dich bei den jetzigen yPC-Sprechern
Jannika Lauth (jannika.lauth@pci.uni.hannover.de) und
Klaus Boldt (klaus.boldt@uni-konstanz.de)**